

## Peter Kilchmann Zürich



Z. Leutenegger: «Der unendliche Raum», Videostill, 3000 Franken.

Bereits die fünfte Einzelausstellung der Schweizer Künstlerin Zilla Leutenegger (geb. 1968) zeigt die Galerie Peter Kilchmann. Thematisch beschäftigt sich die Künstlerin im Rahmen dieser Ausstellung mit der sich bewegenden Figur in den Dimensionen von Raum und Zeit, ergründet Gesten des Wartens, erforscht Licht als ephemeres Material und untersucht das Verhältnis des Menschen zur (häuslichen) Objektwelt. Neben den Zeichnungen sind bewegte Bilder ein integraler Bestandteil ihrer Videos und Animationen, die häufig mit dreidimensionalen Objekten oder Wandmalerei kombiniert werden. In ihren Arbeiten visualisiert und variiert die Künstlerin nicht nur immer wieder ihr eigenes Konterfei, sondern verweist darüber hinaus auf kulturelle Konstruktionen des Ichs im 21. Jh. So befindet sich Leutenegger ständig auf einer Bildersuche nach alltäglichen Bewegungsabläufen und Situationen der Ab- und Anwesenheit, die sie zeichnerisch und räumlich umsetzen kann (Limmatstrasse 270, Zürich; bis 7.10.06).

Preise von 2500 bis 25 000 Franken.

## Galerie Walter Zürich

Noch bis zum 6. Oktober 2006 zeigt die Fabian & Claude Walter Galerie aktuelle Arbeiten des 1975 in Nagano geborenen japanischen Bildhauers Hideki Inuma. Mit seinen in Holz gearbeiteten Figuren bewegt sich der Künstler im Grenzgebiet zwischen westlicher und östlicher Kultur. In Japan war bis ins 10. Jh. die Ichiboku-Zukuri-Technik verbreitet, in welcher das Werk aus einem Block Holz herausgearbeitet wird. Diese uralte Methode wird von Inuma bewusst aufgegriffen und weiterentwickelt. Er kombiniert sie mit einer Art der Oberflächenbehandlung, welche die Arbeitsspuren und die Maserung des Holzes auch unter der Bemalung sichtbar belässt. Die eigentümliche Stille und Ruhe seiner Skulpturen, wie auch die Verwendung von Glasaugen, erinnern an japanische Holzskulpturen der spätmittelalterlichen Kamakura-Periode (Limmatstrasse 270, Zürich; bis 6.10.06).

Preise von 5000 bis 12 000 Euro.



Hideki Inuma: «Muse», 2006, Zypressenholz, 48x23x19 cm, 5400 Euro.

## Gmurzynska Zürich



Hedi Slimane, o. T., 2005, Foto auf Alu/Plexiglas (Detail), 13 000 Euro.

Die Galerie Gmurzynska eröffnet am 22. September 2006 am Paradeplatz eine eigens für diesen Platz geschaffene Ausstellung des international bekannten Fotografen, Installationskünstlers und Designers Hedi Slimane. Unter dem Titel «Portrait of a Performer» werden etwa 11 Werke – Fotos und Installationen – gezeigt. Die gesamte Glasfront der Galerie am Paradeplatz wird vom Künstler zu einem einzigen transparenten Foto umgestaltet.

Geboren 1968 in Paris, studierte er Kunstgeschichte an der Ecole du Louvre, arbeitete für Louis Vuitton, Yves Saint Laurent (1996) und heute für Dior (seit 2000). Parallel zur Mode fotografiert er, entwirft Möbel, hat sich mit Architektur und grafischem Design beschäftigt, ist Installationskünstler. Slimane ist Avantgardist und Gesamtkunstwerker. Wie in seiner Sprache der Mode, entwickelt er mit reduziertesten Mitteln eine nicht minder beeindruckende Kunst-Sprache. Sein kreatives Handeln offenbart das perfekt Einfache, Reduzierte als die vielleicht schwierigste, höchste Kunst (Paradeplatz 2, Zürich; 22.9. bis November 2006).

Preise zwischen 5000 und 20 000 Euro.

## Art Forum Zürich

Die Galerie Art Forum Ute Barth zeigt die zweite grosse Einzelausstellung der amerikanisch-schweizerischen Künstlerin Judith Trepp (\*1941) mit grossformatigen Gemälden, Arbeiten auf Papier und Druckgrafiken.

Judith Trepps Arbeiten sind ruhig und expressiv zugleich. Die Linien sind meditativ und intuitiv – sie bilden einen wirkungsvollen Kontrast zu den Freiräumen in ihrem Werk. So entsteht ein subtiler Dialog zwischen Material- und Oberfläche, Vorder- und Hintergrund, Harmonie und Gestik, zwischen Spannung und Entspannung. Für jedes Werk stellt sich Trepp die Frage, wie weit die Linie oder das Bild reduziert werden und dabei doch eine bleibende visuelle, ästhetische und emotionale Wirkung erreicht werden kann. Trepp versucht, in jeder Arbeit die grundlegende, wahre Linie zu ziehen, die zugleich Anfang und Ende ist – eine Aufzeichnung einer im Individuum immanenten kollektiven Vergangenheit und auch der Möglichkeit, Zukunft zu gestalten (Kartausstrasse 8, Zürich; 14.9. bis 28.10.2006).

Preise von 1000 bis 15 000 Franken.



Judith Trepp, o. T., 2006, 100x130 cm, Mischtechnik, 14 500 Franken.